

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2006-11-07

Dezernat/ Amt: IV / Amt für
Verkehrsmanagement
Bearbeiter: Herr Fischer
Telefon: 545 - 1821

Beschlussvorlage
Drucksache Nr.

öffentlich

01213/2006

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Überplanmäßige Ausgabe im Budget Verkehrsmanagement durch Mehrausgaben in der Haushaltsstelle 67000.54100 "Stromkosten Straßenbeleuchtung"

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt die überplanmäßige Ausgabe im Budget Verkehrsmanagement.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Der Haushaltsansatz des Jahres 2006 der Haushaltsstelle 67000.54100 „Stromverbrauch Straßenbeleuchtung“ beträgt 616.200,- €. Dem steht ein Haushaltsbedarf von 813.100,- € gegenüber, so dass ein Mehrbedarf in Höhe von 196.900 € besteht.

Die Höhe der Anmeldung entspricht der Höhe des Ansatzes des Jahres 2005, reduziert um die sich aus der HAKO-Maßnahme ergebende Einsparung in Höhe von 160.000,- €. Die Anmeldung erfolgte vorbehaltlich des Beschlusses durch die Stadtvertretung zur Abschaltung der Straßenbeleuchtung.

Tatsächlich ist jedoch im Jahr 2005 eine Erhöhung des Strompreises in Kraft getreten, die auch im Jahr 2006 Mehrausgaben in Höhe von ca. 70.000,- € zur Folge hat. Die durch die Abschaltungsmaßnahmen nach der Vorlage 00843/2005 beabsichtigten Einsparungen können auf Grund der Abrechnungsmodalitäten der Stadtwerke Schwerin GmbH erst im auf die Abschaltungen folgenden Abrechnungszeitraum wirksam werden. Auf die Stromkosten des Jahres 2006 haben diese Maßnahmen mithin keinen Einfluss.

Eine Deckung der Mehrausgaben für den Stromverbrauch ist aus dem Budget

Verkehrsmanagement nicht möglich, da 64 % der im Budget zur Verfügung stehenden Mittel Zahlungsverpflichtungen darstellen, die zur Deckung nicht herangezogen werden können. Die darüber hinaus zur Verfügung stehenden Mittel dienen der Unterhaltung baulicher Verkehrsanlagen und somit der Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit.

2. Notwendigkeit

In der Haushaltsstelle „Stromkosten Straßenbeleuchtung“ wurden bereits 752.810 € zur Zahlung angewiesen. Somit wurde der Ansatz bereits mit 136.610 € überschritten. Weitere Rechnungen in Höhe von 60.300 €, die zum 01.12.2006 anzuweisen sind, liegen noch vor bzw. sind noch zu erwarten.

Die Mehrausgaben können durch das Budget nicht gedeckt werden. Um die Zahlungsunfähigkeit des Amtes abzuwenden, ist die Gewährung der überplanmäßigen Mittel dringend erforderlich.

3. Alternativen

Da die Handlungsfähigkeit des Amtes zur Wahrnehmung der Aufgaben des Straßenbaulastträgers erforderlich ist, gibt es keine Alternative.

4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

Wirtschafts- bzw. Arbeitsmarktrelevanz sind nicht vorhanden.

5. Finanzielle Auswirkungen

Im Verwaltungshaushalt entstehen Mehrkosten in Höhe von 196.900,- €.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben in der Haushaltsstelle: 67000.54100

Deckungsvorschlag

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 196.900 € werden aus Einsparungen in der Haushaltsstelle 13000.41000 Dienstbezüge Beamte bereitgestellt.

Anlagen:

keine

gez. Dr. Wolfram Friedersdorff
Beigeordneter

gez. Hermann Junghans
Beigeordneter

gez. Norbert Claussen
Oberbürgermeister